



Das sind unsere Ziele

In unserer Selbsthilfegruppe wollen wir

- Gedanken und Erfahrungen austauschen
- Informationen verteilen
- uns motivieren und stärken
- uns emotional beistehen
- Handlungsstrategien für belastende Situationen im Alltag entwickeln - zu Hause, in der Schule und in der Freizeit des Kindes
- gemeinsam überlegen, wie das unzureichende Freizeit- und Betreuungsangebot im Main-Kinzig-Kreis für autistische Kinder verbessert werden kann

Außerdem möchten wir mit den Mitmenschen ins Gespräch kommen, aufklären, sensibilisieren und allgemein über das Thema „Autismus“ informieren.



Gruppentreffen

Die Selbsthilfegruppe kommt **einmal im Monat** zusammen, am **2. Mittwoch**. Die Gruppe ist **offen** für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei erstmaliger Teilnahme wird um Voranmeldung per E-Mail gebeten.

Die Elterngruppe trifft sich in den Räumlichkeiten der Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. in Erlensee.

Uhrzeit: **um 19:30 Uhr**
 Anschrift: **Am Rathaus 65 b
 63526 Erlensee**
 Treffpunkt ist der SHK-Wintergarten. Der Eingang zu diesem Raum befindet sich auf der Gebäuderückseite.

Kontakt

E-Mail: selbsthilfe@autismus-mkk.de
 Internet: www.autismus-mkk.de
 facebook: **Autismus MKK**



Gruppensprecher: Kai Goll, Esma Raouafi-Pala, Evelyne Jenkin

Selbsthilfegruppe
 Eltern autistischer Schulkinder
 im Main-Kinzig-Kreis



Gemeinsam sind wir stark

www.autismus-mkk.de



Gefördert durch die AOK - Der Gesundheitskasse in Hessen

Autismus - alles klar, oder?

Das eigene Kind ist auch nach Bekanntwerden der Autismus-Diagnose noch dasselbe und hat sich nicht verändert. Doch was bedeutet diese Diagnose konkret für die Eltern und vor allem für das betroffene Kind?

Die Kenntnis über Autismus alleine ist leider nur wenig hilfreich, da kein autistisches Kind dem anderen gleicht. Betroffene Familien fühlen sich nach der Diagnosestellung oft sehr alleine gelassen, unter Druck gesetzt und häufig nicht richtig ernst genommen.

Besonders in der Anfangszeit ist für die Eltern noch nicht klar ersichtlich, in welchen Bereichen ihr Kind Schwierigkeiten hat und daher besonders gefördert werden muss.

Die Eltern müssen sich mit den verschiedenen Therapiemöglichkeiten auseinandersetzen, eine Vielzahl von Anträgen bei den Behörden stellen, wichtige Entscheidungen treffen und vieles mehr. Aber auch nach dem mühevollen Aufbau eines Hilfesystems kann es immer wieder Situationen oder ungeplante Veränderungen geben, die nicht nur für das autistische Kind selbst, sondern auch für die Eltern der besonderen Kinder sehr belastend und verunsichernd sein können; beispielsweise, weil die vertraute Teilhabeassistenz ausfällt, ein Schulwechsel ansteht, die Betreuung wegfällt.



Über die Selbsthilfegruppe

In der Selbsthilfegruppe haben sich Eltern zusammengeschlossen, um in gemeinsamen Gesprächen und im gegenseitigen Erfahrungsaustausch Handlungsstrategien für belastende Situationen im Alltag zu entwickeln - zu Hause, in der Schule und in der Freizeit des autistischen Kindes.

Wir können die Situation der betroffenen Familien gut nachempfinden, denn auch in unseren Familien gibt es ein autistisches (Schul-)Kind. Aus eigener Erfahrung kennen wir die vielfältigen Herausforderungen im Alltag mit den besonderen Kindern.

In offenen und vertrauensvollen Gesprächen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Informationen, beispielsweise an welche Beratungsstellen sie sich wenden können, welche Therapieangebote und Hilfen es gibt, wie sie den Alltag des autistischen Kindes besser strukturieren können und viele andere Tipps.

Außerdem gibt es gemeinsame Unternehmungen mit den Eltern und ihren Kindern, wie Familienwanderungen, Tierparkbesuche und ähnliche Veranstaltungen. Gerne können in unsere Gruppe auch Eltern kommen, deren Kind (noch) nicht zur Schule geht, z.B. Eltern eines autistischen Kindergarten- oder Vorschulkindes und auch dann, wenn die Autismus-Diagnose beim Kind noch nicht gesichert ist.

Hilfe zur Selbsthilfe

Jeder in der Gruppe kann aktiv mitwirken und profitiert zugleich von den Erfahrungen der anderen Eltern. Die Mitarbeit in unserer Selbsthilfegruppe erfolgt auf freiwilliger Basis. Sie soll helfen, die belastenden Lebensumstände der betroffenen Familien zu verbessern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen selbst, was und wie viel sie von sich preisgeben und in die Gruppe einbringen möchten. Alle Gespräche in der Selbsthilfegruppe werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Alle Personen innerhalb der Gruppe sind gleichberechtigt. Anfallende Aufgaben werden von verschiedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erledigt. Abhängigkeiten sollen so möglichst verhindert oder abgebaut werden.

Im bewussten und offenen Umgang mit sich selbst und anderen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstsicherer zu werden - innerhalb der Selbsthilfegruppe und im individuellen Alltag. Besser und effektiver als Einzelpersonen kann sich unsere Selbsthilfegruppe an die Öffentlichkeit und an Institutionen wie Ämter, Behörden, Politik und Presse wenden, um ihre Interessen und Belange zu vertreten und so schneller konkrete Ziele zu erreichen.

